

Acht gute Gründe **Linke Liste** zu wählen

UNSER KURZWahlPROGRAMM

Natürlich gibt es 1000 gute Gründe, der Linken Liste bei den SP-Wahlen die Stimme zu geben. Die findet ihr in unseren anderen Publikationen. Acht ausgewählte Gründe haben wir hier für euch zusammengefaßt.

1. Unabhängige Kultur unterstützen

Mit dem studentischen Theaterfest, dem Festival Sommernachtkultur und vielen anderen Veranstaltungen im KulturCafé haben wir spannende junge Kultur auf den Campus gebracht. Das werden wir fortsetzen und ausbauen.

2. Parteiunabhängig aktiv sein

Gegen die Linke Liste treten die Hochschulgruppen von CDU/CSU, SPD, FDP und den Grünen an. Die Linke Liste steht keiner Partei nahe, sondern ist ein breites Bündnis aus außerparlamentarischen, antifaschistischen und undogmatischen Linken.

3. Studiengebühren abschaffen



Mit unserer Beratung konnten wir schon vielen Opfern von Studiengebühren helfen und einigen sogar 650 Euro ersparen. Das werden wir im AStA fortsetzen.

zen. Außerdem unterstützen wir die Klagen gegen Studienkonten. Unabhängig davon kämpfen wir politisch für die Abschaffung der Studiengebühren und wollen zusammen mit den anderen Unis allgemeine Studiengebühren ab dem 1. Semester verhindern.

4. Kritische Wissenschaft fördern

Leben ist mehr als zur Uni gehen und Wissenschaft ist mehr als das, was in den offiziellen Veranstaltungen vorkommt. Mit Vorträgen, Diskussionen und Lesungen werden wir gesellschaftskritischen Positionen Gehör verschaffen. Die inzwischen überregional bekannten und gut besuchten Veranstaltungsreihen werden wir fortsetzen.

5. Rektorat in die Pflicht nehmen

Ein AStA mit LiLi-Beteiligung wird die Uni weiter auf Trab halten, denn die angefangenen Reformen dürfen nicht zu Lasten der Studierenden gehen. Im AStA werden wir wie bisher engen Kontakt zu Rektorat und Verwaltung halten, uns dabei aber nicht vereinnahmen lassen.

6. Initiativen und Fachschaften stärken

Die Linke Liste sorgt dafür, dass der AStA

ein verlässlicher Partner für studentische und nichtstudentische Initiativen bleibt. Die Unterstützung von Fachschaften, Kulturveranstaltungen (z.B. dem Internationalen Bochumer Videofestival) und emanzipativen Projekten ist uns dabei besonders wichtig.

7. Nazis bekämpfen

Die Linke Liste nimmt weder Naziaufmärsche in Bochum und Umgebung hin, noch die regelmäßigen Übergriffe auf diejenigen, die nicht ins Weltbild der Nazis passen. Wir sind aktiv in regionalen Antifa-Plena und organisieren Aktionen gegen Rechts.

8. Privatisierung aufhalten

Von der Uni gegründete Firmen müssen weiter beobachtet werden. Es darf nicht sein, dass immer mehr Univeranstaltungen privatisiert werden und Geld kosten. (Jetzt ist das schon bei Deutschkursen und vielen Weiterbildungsangeboten so). Und natürlich bleibt mit uns das KulturCafé Veranstaltungsort für Partys sowie alternative Kultur und wird nicht kommerziell verpachtet.

Linke Liste

Wählen? So geht's

LiLi wählen!
24. - 28.01.2005

Vom 24. bis 28. Januar könnt ihr wieder einmal das Studierendenparlament an der RUB wählen und so mitbestimmen, wer das nächste Jahr die Studierendenvertretung unserer Uni stellt. Diese kann wahlweise ein langweiliger Haufen von Parteinachwuchs und unpolitischen Kräften sein, oder eine lebendige Interessenvertretung, die sich in das Leben der Universität und drumherum einmischt. Ihr habt die Wahl.

Warum es selbstredend am schlauesten ist, die Linke Liste zu wählen, steht auf der Rück

seite dieses Flugblattes. Mindestens genauso wichtig ist, wie es geht.

In oder bei den Cafeten: GA, GB, GC, IB, NA, NC und MA stehen in der Wahlwoche die Urnen. Ihr müsst in das Gebäude gehen, in dem ihr euer erstes Fach studiert (also für B.A.-Studierende dasjenige, welches in eurem Studibuch eingetragen ist). Dort gibt es gegen Vorlage des Studiausweises einen großen, unübersichtlichen Wahlzettel, auf dem alle Listen mit all ihren KandidatInnen stehen. Den/die KandidatIn der Wahl ankreuzen, falten und zack rein in die Urne. Die Listen bekommen nach absoluter Anzahl ihrer Stimmen Sitze

im Studierendenparlament (SP). Welche KandidatInnen einer Liste ins SP kommen, entscheidet die Anzahl der jeweiligen Individualstimmen. Die vorgegebene Reihenfolge auf dem Stimmzettel bezeichnet also nicht wie etwa bei der Bundestagswahl Listenplätze. Je nach Sitzverteilung im SP - insgesamt gibt es 35 Sitze - finden sich dann mögliche KoalitionspartnerInnen. Sind diese sich einig, wird im SP der Allgemeine Studierenden-ausschuß (AStA) gewählt.

